

Arbeit und Wirtschaft in der Stadt

Was kaufen wir ein?

„Handel“ bedeutet Austausch von Dingen. Dinge, die man verkauft, nennt man „Waren“. Zum Beispiel wird Geld gegen einen Topf getauscht. „Konsum“ bedeutet, dass wir etwas verbrauchen, zum Beispiel, wenn wir ein Brot essen oder Kleidung tragen. Handel und Konsum waren schon im Mittelalter wichtig für eine Stadt wie Graz. Am Markt verkauften etwa die Bäuerinnen und Bauern Lebensmittel. Händlerinnen und Händler boten viele unterschiedliche Waren an. Auch heute noch ist Graz ein Ort, um einzukaufen; egal ob im Shopping-Center oder in einem Kaufhaus in der Innenstadt.

Kennst du das Kaufhaus Kastner & Öhler? Es zählt zu den ältesten und größten Kaufhäusern von Graz. Es befindet sich mitten in der Altstadt schräg gegenüber des Graz Museums in der Sackstraße.

Die Grazer*innen kauften schon immer gerne dort ein. Hier gab es schon vor über 100 Jahren Waren aus der ganzen Welt, eine große Halle mit mehreren Stockwerken und reich geschmückte Räume. Kastner & Öhler war auch das erste Kaufhaus der Stadt, in dem Waren umgetauscht werden konnten und in dem es fixe Preise gab. Davor war es auch in den Geschäften üblich, über Preise zu verhandeln.

➔ KASTNER & ÖHLER – VOR 100 JAHREN

Kastner & Öhler, Große Halle, Postkarte, 1920-30 © Graz Museum



Das Kaufhaus Kastner & Öhler versuchte, immer modern zu bleiben. Modern bedeutet, dass etwas fortschrittlich aussieht und die Technik auf dem neuesten Stand ist. Das Kaufhaus wurde vergrößert und umgebaut. Immer mehr Waren wurden zum Verkauf angeboten. Bei Kastner & Öhler gab es einen der ersten Lifte in Graz. Eine Rolltreppe fährt hier auch bereits seit über 60 Jahren! Die Tiefgarage und das Café am Dachgeschoss sind erst wenige Jahre alt. Da sich das Kaufhaus in der Altstadt befindet, müssen sehr strenge Vorschriften bei Umbauten eingehalten werden.

➔ PLAKAT – VOR 100 JAHREN

Reklame für das Kaufhaus Kastner & Öhler, 1920er/30er Jahre
© Graz Museum

SCHON GEWUSST?

„Wusstest du, dass Kastner & Öhler das erste Kaufhaus in Europa war, das Waren verschickte? Bereits vor rund 130 Jahren erschienen die ersten Kataloge zum Bestellen.“



Werbung lässt uns Dinge wiedererkennen. Werbung fällt auf und kann uns beeinflussen. Sie verlockt uns manchmal sogar dazu, Dinge zu kaufen, die wir eigentlich nicht brauchen. Vor über 130 Jahren gab es immer mehr Werbung in Zeitungen, auf Plakaten, in Schaufenstern oder auch auf der Straßenbahn. Das veränderte das Aussehen der Stadt und die Gewohnheiten der Menschen. Männer und Frauen gingen „Schaufensterbummeln“: Einkaufen wurde zum Erlebnis. Die Menschen spazierten entlang der Schaufenster und Litfaßsäulen, schauten, was es Neues gab und trafen sich zum Kaffee. Nun waren die Waren in der ganzen Stadt sichtbar.

➔ **STRASSENBAHN – VOR 110 JAHREN**

Sensation in Graz... Postkarte, 1909 © Graz Museum

GRAZ. MEINE STADTGESCHICHTE. Arbeitsauftrag

Schau her!

Gestalte ein Schaufenster für Kinder zur Weihnachtszeit.
Welche Waren stellst du ins Schaufenster?
Wie schmückst du es?

